Japan im Film in Salzburg

Bevor Japannual, das japanische Filmfestival der ÖJG, im Oktober sein 10-jähriges Jubiläum feiert, ist es uns eine große Freude berichten zu können, dass nun auch abseits der Bundeshauptstadt japanische Filme im Kino zu sehen waren. Auf Initiative der Botschaft Japans in Österreich feierte im Jänner 2026 in der Stadt Salzburg das erste kleine japanische Filmfestival außerhalb von Wien seine Premiere: *Japan im Film* so der schlichte, aber einprägsame Titel der Veranstaltung, die mit Hilfe der Kuratoren von Japannual, Ayumi Kondo und Georg Schneider organisiert wurde. Die Wahl auf Salzburg fiel auf besonderen Wunsch von Botschafter Kiminori Iwama, immerhin ist Salzburg die in Japan bei weitem bekannteste Stadt in Österreich.

Ort des Geschehens war das Salzburger Mozartkino, nachdem andere mögliche Veranstaltungsorte sich nicht besonders interessiert oder kooperativ gezeigt hatten. Für das Mozartkino war es nach eigener Aussage „das erste Filmfestival" in ihrer 120-jährigen Geschichte, die immerhin auch die Premiere von *Sissi* (1955) im Beisein der jungen Romy Schneider umfasst. Die Zusammenarbeit mit dem aktiven Betriebsleiter Herrn Andreas Bleckmann gestaltete sich dann auch sehr zufriedenstellend, der schwierige Veranstaltungstermin direkt nach den Weihnachtsfeiertagen sollte dem organisatorischen Eifer keinen Abbruch tun.

In der monatelangen Planung des ausgedehnten Filmwochenendes stand natürlich neben der Programmauswahl die Kostendeckung im Vordergrund. Nachdem diese Veranstaltung sich weder auf Förderungen noch auf Sponsoring verlassen konnte, war man außerordentlich dankbar über die Unterstützung der Japan Foundation, mit deren Hilfe man ein ansehnliches Filmpaket schnüren konnte und sich die Vorführungen finanzieren ließen.

Vorrangig bei der Programmauswahl war, dass auch Salzburg in den Genuss von Österreich-Premieren japanischer Filme kommen sollte, also Filme, die noch nie zuvor in Österreich gezeigt wurden, auch nicht in Wien bei Japannual. Dass darunter keine brandaktuellen Titel sein konnten, war unter den finanziellen Gegebenheiten klar, dass aber noch so manches japanische Filmjuwel aus den vergangenen Jahren nicht den Sprung auf eine österreichische Kinoleinwand geschafft hat, ebenso.

Einzig bei der Auswahl des Eröffnungsfilms wollte man eine gewisse Kontinuität herstellen und so sollte der Japannual Eröffnungsfilm 2021 auch für dieses Festival den Auftakt bilden: *Under the Open Sky* der japanischen Regisseurin Miwa Nishikawa.

Bevor das berührende Schicksal des um Besserung bemühten Yakuza Charakters, den Hauptdarsteller Kōji Yakusho so charismatisch zeichnet, das Publikum zu Tränen rühren konnte, sollte ein Eröffnungsempfang im Beisein von S.E. Botschafter Iwama und dem Salzburger Vizebürgermeister Kay-Michael Dankl die geladenen Gäste erfreuen und zu anregenden Gesprächen ermuntern. In seiner Begrüßungsansprache betonte Botschafter Iwama die Bedeutung von Film als Spiegelbild traditioneller und moderner Aspekte der japanischen Gesellschaft sowie den Wert von Kunst und Kultur als Brücke zwischen den Kulturen und auch Vizebürgermeister Dankl schlug in seiner eloquenten Rede in diese Kerbe.

Der von Kulturattachée Frau Yumi Ukawa und Frau Moeka Hosoya wunderbar organisierte Empfang brachte das Foyer des Mozartkinos fast an seine Grenzen, doch die etwa 40 anwesenden Gäste, unter Ihnen ÖJG Präsident Alexander Scheuwimmer, konnten trotzdem das bereitgestellte Sushi Buffet genießen und mit einem Gläschen Sekt anstoßen.

Die über die zwei Vorführungstage gezeigten sechs Filme, darunter der wunderschöne Festivalerfolg *They Say Nothing Stays The Same* (2019 von Joe Odagiri) und ein früher Film von Shō Miyake, *And Your Bird Can Sing*, sollten einen kleinen Überblick über unterschiedliche Genres und Strömungen im japanischen Film der letzten Jahre wiedergeben. Absoluter Publikumsfavorit war aber die Komödie *Yudō - The Way Of The Bath* über ein traditionelles japanisches Badehaus, der die Zuseher:innen lachend und klatschend zurückließ.

Der Wunsch, die Filmreihe beizubehalten und auch in den kommenden Jahren eine Auswahl an japanischen Filmen in Salzburg zu zeigen ist groß, sowohl bei den Organisatorinnen, als auch beim anwesenden Publikum. Dass im Publikumszulauf noch Luft nach oben ist, ist klar, eine Verlegung des Veranstaltungstermins in den März wäre hier durchaus wünschenswert. Salzburg ist jedenfalls in den Genuss der ersten japanischen Filmreihe gekommen und hat den Japaninteressierten der Stadt Lust auf mehr gemacht.

Sho



© Botschaft von Japan



© 2023 YUDO Film Partners